

Kreuzung Ramperstorffergasse - Viktor-Christ-Gasse

Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen von LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 11.06.2024 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Margareten ersucht die MA 46, die Wiener Linien und die Regional-Linien zu überprüfen, wie der für die Anwohner*innen schwer erträgliche und für alle Verkehrsteilnehmer*innen gefährliche Zustand entschärft und verkehrsberuhigt werden kann. Das Verparken der Straßen durch Busse soll überprüft werden.

Begründung

Die Verkehrssituation in der Ramperstorffergasse hat sich weiter verschlimmert und ist insbesondere zur morgendlichen Stoßzeit nur mehr von Stau geprägt. Neben den drei Buslinien, Baustellenverkehr, Lieferwägen, LKWs, Regionalbussen aus dem Burgenland und jeder Menge PKWs, die offensichtlich die Aufhebung des Linksabbiegeverbots nützen, um dem Stoßverkehr am Gürtel auszuweichen, führen zu einem schwer erträglichen Zustand. Diese Maßnahme enttäuscht Anwohner*innen besonders, wurden doch vor nur einem Jahr verkehrsreduzierende Maßnahmen angepriesen.

„Ein weiteres Ergebnis der Studie war, dass eine Reduktion des Durchzugsverkehrs durch die Führung der Reinprechtsdorfer Straße als Einbahn stadtauswärts, so wie durch die Wegnahme des Linksabbiegers, von der Wiedner Hauptstraße stadteinwärts in die Ramperstorffergasse kommend, erreicht werden kann. In konkreten Zahlen verringern wir durch die Einbahn in der Reinprechtsdorfer Straße den Durchzugsverkehr um 14% - das sind 6000 Autos weniger pro Tag. Maßnahmen in der Ramperstorffergasse, wie die Wegnahme des Linksabbiegers oder die Verbesserung der Kreuzungen, wurden faktenbasiert in der Bezirksvertretungssitzung von allen Bezirksparteien beschlossen.)

Leider biegen noch immer Autofahrer*innen von der Wiedner Hauptstraße links in die Ramperstorffergasse ein. Die von der Polizei seitens der Anwohner*innen erbetenen, vermehrten Kontrollen werden dankenswerterweise durchgeführt. Das erweckt die Hoffnung, dass sich ehest möglich die Situation in diesem Bereich verbessert.“

Die Aufhebung des Linksabbiegeverbots, die in der Bezirksvertretung mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen wurde, hat sich als Fehler erwiesen. Zum Verkehr aus der Reinprechtsdorfer Straße kommt jetzt vermehrt Verkehr von der Wiedner Hauptstraße und vom Gürtel und das in einer Gasse, die wegen der vielen Parkplätze ganz einfach keine Durchzugsstraße ist. Das führt zu Frust bei den Anrainer*innen und undiszipliniertem Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmer*innen (Räder und E-Mopeds auf Gehsteigen im Haltestellenbereich!) bzw. Missachtung des Halteverbots durch Touristenbusse, was mitunter Linienbusse beeinträchtigt.

Die Anwohner*innen erwarten sich eine positive, zeitlich berechenbare Perspektive. Sie fragen: „Wird wieder ein Linksabbiegeverbot kommen oder bleibt die Ramperstorffergasse jetzt auf Dauer das Durchhaus von Margareten? Bisher gehen verkehrsberuhigende Maßnahmen im Grätzel offenbar nur zu Lasten der Ramperstorffergasse. Ist das, weil es keine schicke Einkaufsgasse ist, kaum Lokale, dafür aber umso mehr Leerstand hat? Die Befürchtung besteht, dass die wenigen Ansätze zur Verringerung des Leerstandes verpuffen. Die Hoffnung besteht, dass die Klärung dieser Fragen in einer Bürger*innenversammlung, in der die Betroffenen eine Stimme bekommen, erfolgt.



Für LINKS-KPÖ Margareten

BR DI Wolf-Goetz Jurjans
Klubvorsitzender

BRin Claudia Krieglsteiner MSc